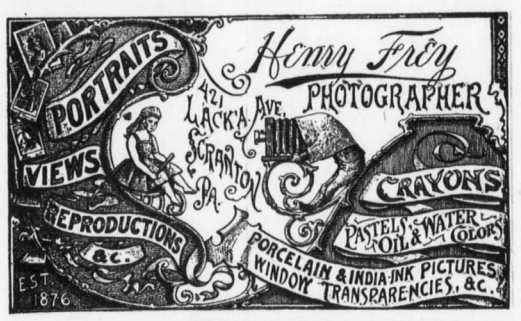
Louis Conrad
305 LACKAWANNA AVE.
SCRANTON PA.

Achtet darauf, daß die von euch gekauften Hüte vorstehende Handelsmarke haben, da dies eine Garantie des rechten Preises und der herrschenden Mode ist.



Trinkt . . .

L. Robinson's Sons Lager-Bier.

Dieses Bier ist an Geschmack und Güte nicht zu übertreffen.

Office und Brauerei:

133—155 Nord Siebente Straße.

Andeutungen für Piano Käufer.

Wenn ein Fabrikant, Händler, Verkäufer oder Geschäftsreisender die Instrumente eines Mitbewerbers schlecht macht, so mißtraut ihm. Der Mann welcher durch preisen seiner Waaren keine Verkäufe machen kann, ist des Zutrauens nicht würdig.

Der Verkäufer eines **Stieff Pianos** hat dabei ein Gefühl von Genugthuung, daß unzweifelhaft fremd ist bei einer Piano Transaktion, wodurch ein anderes Fabrikat von Pianos involvirt ist.

In den meisten Fällen, wenn man einen Musiker oder Lehrer mitnimmt, so erhaltet Ihr jenes Piano, dessen Eigenthümer die größte Commission bezahlt, und diese Commission wird zu dem Preise gerechnet.

Etablirt in 1842, werden Stieff Pianos unter einer Garantie verkauft, die gestärkt ist durch ein halbes Jahrhundert von ehrlichem Handeln entlang den Linien der höchsten Ehrbarkeit in der Piano Construktion.

Die beste Garantie für den Käufer ist der Ruf und die Reputation des Fabrikanten, sowie des Händlers, da die wirkliche Probe eines Pianos in seiner Dauerhaftigkeit und in Ton Qualität besteht, und diese können nur durch Zeit und Gebrauch erkannt werden, sodaß der Käufer, wenn nicht selbst ein Expert oder durch einen Expert instruirt, auf die Repräsentationen des Fabrikanten oder Händlers sich verlassen muß.

Stieff Pianos sind den verschiedensten und genauesten Prüfungen unterworfen worden und haben noch niemals einen Punkt der Schwäche ergeben.

Vergißt niemals, daß der Hauptheil eines Pianos der Mechanismus ist, den Ihr nicht sehet, und daß der geringste Theil der Kosten ist, den Ihr sehet.

Stieff Pianos, von Fachleuten oder Künstlern untersucht, erzeugen in beiden den Gedanken: „Sie sind vollständig."

Wünscht eine Person Ihnen ein Piano zu verkaufen, und schneidet dabei den Preis einhalb, mißtraut ihr, ehe Ihr den Laden verlaßt. Sie würde Sie beraubt haben, wenn sich die Gelegenheit gegeben hätte.

Stieff Pianos werden zu einem mäßigen Preise verkauft in Anbetracht ihres künstlerischen Werthes. **Kein hoher Preis für die Reputation.**

Ohne Berücksichtigung Ihrer Absicht zu kaufen, sprechen sie sobald wie möglich bei uns vor. Wir offeriren ein größeres Assortement von leicht gebrauchten Pianos zu wirklich niedrigen Preisen,—Pianos welche vermiethet worden waren.

Geo. W. Finn,
138 Wyoming Avenue, Scranton, Pa.
Feines stimmen eine Spezialität.

Eisenbahn Zeittabelle.

Erie und Wyoming Valley Eisenbahn Co.
Zeittabelle in Kraft den 17. September 1900.
Züge für Hawley und I-fale Punkte, zu Hawley Verbindung mit der Erie Eisenbahn für New York, Newburgh und Zwischenstationen machend, verlassen Scranton um 7.05 Morgens und 2.25 Nachm.

Züge kommen an in Scranton um 10.30 Morgens und 9.10 Abends.

Delaware, Lackawanna und Western Bahn.
In Kraft den 10. Juni 1900

Südlich—Verläßt Scranton für New York um 1.45, 3.00, 5.40, 8.40 und 10.05, Vormittags; 12.55, 3.33 und 8.10 Nachmittags. Für Philadelphia um 5 40, 8.00 und 10.05 Morgens; 12 55 und 3.33 Nachm. Für Stroudsburg, um 6.10 Nachmittags. Milch- und Accommodations-Zug um 3 40 Nachmittags. Erreicht Hoboken um 6.55, 7.18, 9.16 Morgens; 12.08, 2.47, 4.48, 7.19 und 9.38 Nachmittags. Erreicht Philadelphia um 10.00 Mor.; 1.06, 3.48, 6.00 und 8.23 Nachm. Erreicht Scranton von New York um 11.30, 1.05, 4 06 und 10 20 Mor.; 1.00, 1.52, 5.33 und 8.45 Nachm. Von Stroudsburg um 8.05 Morgens.

Nördlich—Verläßt Scranton für Buffalo und Zwischenstationen, um 11 35, 1.10, 4.10 und 8.30 Mor.; 1.55 und 5.48 Nachm. Für Oswego und Syracuse um 4.10 Mor. und 1.55 Nachm. Für Utica um 1.10 Mor. und 1.55 Nachm. Für Montrose um 8.30 Mor; 1.05 und 5.48 Nachm. Für Nicholson um 4.10 und 6.15 Nachm. Für Binghamton, 10.25 Vorm. u. 8.50 Nachm. Erreicht Scranton von Buffalo um 1 30, 2 55, 5.35 und 10 00 Mor.; 3.30 und 8.00 Nachm. Von Oswego und Syracuse um 2.55 Vor.; 12.38 und 3.30 Nachm. Von Syracuse um 8.00 Nachm. Von Utica um 2 55 Mor.; 12.38 und 3.30 Nachm. Von Nicholson um 6.50 Mor. und 6.00 Nachm. Von Montrose um 7.55 und 10 00 Mor.; 3.20 und 8.00 Nachm.

Bloomsburg Division—Verläßt Scranton für Northumberland um 6.45, 10 05 Mor.; 1.55 und 5.50 Nachm Für Plymouth um 1.05, 3.40 8.55 u. 11.35 Nachm Für Nanticoke, 8.10 Mor. Erreicht Northumberland um 9.35 Mor.; 1.10, 5.00 und 8 45 Nachm. Erreicht Nanticoke um 9.10 Mor. Erreicht Plymouth um 2.00, 4.32, 9.50 und 12.30 Vorm Erreicht Scranton von Northumberland um 9 42 Mor.; 12 35, 4.50 und 8.45 Nachm. Von Nanticoke um 11.00 Mor. Von Plymouth um 7.50 Mor.; 3.20 und 5.35 und 11.10 Nachm.

Sonntags-Züge.

Südlich—Verläßt Scranton um 1 40, 3.00, 5.40, 8.30, 10.05 Mor.; 3.33 3.40, und 8.10 Nachm.

Nördlich—Verläßt Scranton um 11.35, 1.10, 4 10 Mor.; 1.55 und 5.48 Nachm.

Bloomsburg Division—Verläßt Scranton um 10.05 Mor. und 5.50 Nachm.

Die Traders National Bank.

Kapital, $250,000.
Ueberschuß, 100,000.

John T. Porter,.....Präsident.
W. W. Watson,.....Vize-Präsident.

Alle in unserem Spar-Departement gemachten Einlagen tragen Interessen.

Frank L. Phillips, Cassirer.

Das neue
Wyoming Hotel und Restaurant,
No. 111 Wyoming Avenue,
Scranton, Pa.
Holznagel & Kinback, Eigenthümer.

Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. Die besten Biere, Weine, Liquöre und Cigarren, und aufmerksame Bedienung.

Nützliche Aufklärung
enthält das gediegene deutsche Werk „Der Ratgeber in Ehe", 45. Auflage, 200 Seiten stark, mit vielen lehrreichen Illustrationen, nebst einer Abhandlung über kinderlose Ehen, welches von Mann und Frau gelesen werden sollte. Unentbehrlich für junge Leute, die sich verheirathen wollen, oder unglücklich verheirathet sind.
In leicht verständlicher Weise ist angeführt, wie man gesunde Kinder zeugt und Geschlechtskrankheiten und die bösen Folgen von Jugendsünden, wie Schwäche, Nervosität, Impotenz, Pollutionen, Unfruchtbarkeit, Trübsinn, schwaches Gedächtniß, Energielosigkeit und Krampfaderbruch, ohne schädlichen Medizinen dauernd heilen kann. Ein treuer Freund und weiser Rathgeber ist dieses unübertreffliche deutsche Buch, welches nach Empfang von 25 Cts. Postmarken in einfachem Umschlag sorgsam verpackt, frei zugeschickt wird.
DEUTSCHES HEIL-INSTITUT,
19 EAST 8. STREET,
Früher 11 Clinton Place. New York, N. Y.

Wachsthum der Städte.

Bis jetzt hat das Census-Bureau die Bevölkerungsziffer nachstehender Städte veröffentlicht:

	1900	1890	Prozentl. d. Wachsth.
Groß New York	3,437,205	2,492,591	37.90
Chicago	1,698,575	1,099,575	54.44
Philadelphia	1,293,697	1,046,964	23.57
Cleveland	381,768	261,353	46.07
Buffalo	352,219	255,664	37.77
Cincinnatti	325,902	296,908	9.77
Milwaukee	285,315	204,486	39.54
Washington	278,718	230,392	20.98
Rochester, N. Y.	162,935	133,896	21.67
Jersey City	206,433	184,294	26.64
Louisville	204, 31	161,129	27.06
Minneapolis	202.718	104,738	23.09
Providence	175,597	132,146	32,88
St. Paul	163,632	133,156	22.89
Toledo, O.	131,822	81,434	61.88
Columbus, O.	125,560	88,150	42.44
Omaha	102,555	140,425	*26.98
Hoboken	59,364	43,648	36.01
St. Louis	595,238	451,770	27.33
Indianapolis	169,164	105,436	94.44
*Abnahme	10,453,187	7,748,097	34.91

Wie man sieht, haben die Großstädte mit einer einzigen Ausnahme (Omaha) zugenommen, und zwar, wieder mit einer einzigen Ausnahme (Cincinnati) mehr und zwar meist bedeutend mehr, als das ganze Land, dessen Zunahme sich auf höchstens 12 Procent stellen wird. Der Beweis ist also bereits geliefert, daß die Bewegung der Bevölkerung vom flachen Lande nach den Großstädten, die in der ganzen civilisirten Welt seit Eintritt des industriellen Zeitalters und besonders in den letzten Jahrzehnten in die Erscheinung getreten ist, in verstärktem Maße andauert.

Aber erst die vollständigen Volkszählungs-Berichte können daß dieser Bewegung feststellen, und namentlich auch über die interessante Frage Auskunft geben, in welcher Weise die Landstädte durch die Trusts beeinträchtigt worden sind, welche die kleinen Fabriken schließen, um ihre Riesenwerkstätten in den großen Verkehrs-Mittelpunkten anzulegen.

Hütet Euch vor Wahllügen.

Vor Kurzem verlautete, das Preßbureau des nationalen republikanischen Comites sei angewiesen worden, jede Woche wenigstens einen angeblich von Soldaten auf den Philippinen herrührenden Brief zu fabriziren und zu verbreiten, worin den im Felde stehenden Philippinern alle nur erdenklichen Schandthaten anzudichten seien, während darzustellen sei, wie die friedlichen Philippiner die Amerikaner mit offenen Armen aufnahmen, und sich danach sehnten, von uns regiert und den Segnungen unserer Civilisation theilhaftig zu werden.

Und wie es scheint, ist damit schon der Anfang gemacht worden, wenigstens sieht eine angeblich von Aguinaldo eigenhändig geschriebene, im Regierungsarchiv der Tagalen erbeutete Instruction, welche die Philippiner auffordert, den Amerikanern Freundschaft zu heucheln und sie dann niederzustoßen, sehr nach republikanischer Mache aus.

So unglaublich es klingen mag, daß zu solchen Mitteln gegriffen wird, so liegt darin nichts Unwahrscheinliches. Nachdem die Republikaner auf jedem Felde des Wahlarguments geschlagen worden, bleibt ihnen schließlich nichts übrig, als den Kampf aufzugeben, oder sich durchzulügen. Einer Partei, welche sich mit einem Präsidenten identifizirt, dessen Politik vom Tage der Inauguration an bis heute eine Politik der Unaufrichtigkeit und Täuschung gewesen ist, kann man in dieser Beziehung Alles zutrauen.

Das Publikum wird deshalb gut thun, etwaige politische Sensationsnachrichten, die den republikanischen Stempel an der Stirn tragen, mit Bedacht aufzunehmen.

Das Vaterland in Gefahr!

Mit dem Beginne des Monats September wird die Wahl-Campagne in ihre vollen Rechte eintreten. Jedermann, der Augen zum Sehen und Ohren zum Hören hat, muß beobachtet haben, daß sich die Stimmung zu Gunsten der Erwählung des Herrn Wm. Jennings Bryan in geradezu wundervoller Weise gehoben hat, und wenn in nächster Woche die Wahl hier stattfände, würde das demokratische Ticket mit einer solchen Uebermacht gewinnen, daß der Rest der Ver. Staaten in Erstaunen gesetzt würde. Und die Ursachen für diese phänomenale Aenderung im Volke seit der Nominations-Convention liegen für Jedermann klar auf der Hand. Großkapitalisten und Imperialisten streben nach dem gleichen Ziele: sie wollen die Aufmerksamkeit von der Aufrechterhaltung der Demokratie im eigenen Lande dadurch ablenken, daß sie dem Volke den Ruhm einer Gebietserweiterung und „Reichsvermehrung" vor den Augen glitzern lassen. Halb civilisirte, durch's Schwert eroberte Länder sind bestenfalls nur Jagdgründe. Noch niemals in der Geschichte Lauf sind einer Nation aus solcher Gebietserweiterung Vortheile erwachsen. Der Imperialismus hat unsere Geldherrschaft zu unseren Herren und Meistern gemacht. Und sie werden das bleiben, bis dem Imperialismus ein Ende gemacht ist.

Das Issue „Militarismus", die unvermeidliche Folge und eines der wesentlichsten Elemente, aus denen sich das andere Issue, „Imperialismus", zusammensetzt, beginnt, den republikanischen Campagneleitern überaus unbequem zu werden. Insbesondere wegen seiner möglichen oder wahrscheinlichen Wirkungen auf die Wähler deutscher Herkunft.

— Der dreihundertste Theil von einem Procent unserer Bevölkerung besitzt ein Vermögen von zwölf Billionen Dollars.

☞ Das „Wochenblatt" enthält alle Nachrichten und kostet nur $2.00.

Howard schuldig.

James Howard, der in Frankfort, Ky., seit mehreren Wochen wegen Ermordung des Gouverneurs Goebel processirt wurde, ward von der Jury schuldig befunden, die gleichzeitig das Todesurtheil über ihn aussprach. Als das Gericht wieder zusammentrat, herrschte unter den Zuhörern, die den Saal bis zum Erdrücken füllten, eine ungewöhnliche Erregung, da es hieß, die Jury, die hatte berichten lassen, daß sie sich nicht einigen könne, auch zu keiner Einigung gelangt sei. Doch die Ueberraschung kam bald, als die Geschworenen den Saal betraten und Obmann Crutcher dem Clerk einen Zettel einhändigte, auf dem der Wahrspruch geschrieben stand. Howard saß neben seinem Anwalt und zeigte nicht die geringste Erregung, als der Clerk des Gerichts das Urtheil verlas. So ruhig verhielt er sich, daß ein Fremder glauben mußte, er sei am wenigsten bei der Sache betheiligt. Das Verdikt war auch in der einen Hinsicht eine Ueberraschung, als man geglaubt hatte, die Jury sei über die Schuld des Angeklagten sehr getheilter Meinung. Wie jedoch später verlautete, waren die Geschworenen nur darüber verschiedener Ansicht, ob Howard zum Tode oder zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurtheilt werden sollte. Schließlich wußten Diejenigen, die für Todesstrafe waren, die Anderen zu ihren Ansicht zu bekehren.

Gegen Wirthschaften.

Die berüchtigte Anti-Saloon-Liga hat in Pittsburg ihr Hauptquartier für den westlichen Theil des Staates eröffnet und gedenkt unter Leitung ihres Hilfs-Staats-Superintendenten M. H. Gottschall eine aggressive Campagne gegen den Getränkeverkauf zu beginnen. Dieselbe wird sich nicht allein auf Durchführung der bestehenden Beschränkungen richten, sondern wird das Kampfgebiet auf die kommende Session der Anti-Saloon-Liga und der Liquor-Liga des Staates wird es dort zu einem erbitterten Kampfe kommen. Beide Seiten haben bereits zu unterbreitende Bills entworfen. Eine der Mucker-Bills wird, wie Superintendent Gottschall erklärt, jeden Wähler, ganz gleich für welches Ticket er stimmt, bei jeder Legislaturwahl in den Stand setzen, sich für oder gegen Local-Option in seinem Distrikt zu erklären; eine andere Bill empfiehlt die Entfernung alle Vorhänge in den Wirthschaften, so daß alle in denselben befindlichen Personen von der Straße aus gesehen werden können. Die Liquor-Liga wird ihre ganze Kraft für Annahme einer von ihr entworfenen Bill, welche Local Option in irgend einem Theil des Staates zu einem Ding der Unmöglichkeit macht, einsetzen.

Dürfen stimmen.

„Naturalisirt durch Annexion" steht hinter dem Namen von Dr. Francesco del Valle, dessen Sohn und vier anderen Porto Ricanern in den Registrationsbüchern von Baltimore. Dieselben hatten sich in verschiedenen Stimmbezirken registriren lassen und scheinen die Registrationsbeamten jedenfalls höheren Orts Instructionen bekommen zu haben. Verlangt wird nur, daß die Porto Ricaner schon sechs Monate an dem Platze gewohnt haben müssen. Isaac L. Strauß, der Anwalt der Registrationsbehörde, gab vor einigen Tagen seine Ansicht, daß Bürger von Porto Rico Bürger der Ver. Staaten wurden, als die Insel dem Gebiet der Union einverleibt wurde. Circa 25 Porto Ricaner wohnen dort, die im November mitstimmen werden.

Schmachvoll, wenn wahr.

Vor der Staats-Gefängnißcommission in Georgia wurden von S. W. Edmonston dem Anwalt von Lowndes County, gegen Geo. R. McRee & Sons, die Firma, welche die Gefängnißarbeit in Pacht hat, Anklagen erhoben, die schier unglaublich klingen. Darnach soll die Firma seit Jahren unschuldige Neger haben fangen und ins Gefängniß bringen lassen, um sie, mit Ketten belastet, schwere Sträflingsarbeiten verrichten zu machen und ihr großen Profit zu verschaffen. Seit der County-Anwalt die Untersuchung begonnen hat, sind zwanzig Farbige, die angeblich unschuldig im Gefängniß schmachteten, aus demselben entlassen worden. Die Commission wird die Sache näher untersuchen.

Kühner Raub.

County-Schatzmeister Bambauer von Merced, Californien, wurde beim Nachhausegehen von Räubern angehalten, unter dem Drucke eines Revolvers gezwungen, nach seiner Office zurückzugehen und das Kassengewölbe zu öffnen, in welchem die Gelder des Countys deponirt waren. Nachdem die Räuber $1500 oder mehr und verschiedene Dokumente an sich genommen hatten, sperrten sie Bambauer in das Kassenwölbe ein. Derselbe wurde darin in fast bewußtlosem Zustande aufgefunden.

Wirthschafts-Uebernahme.

Der Unterzeichnete zeigt dem deutschen Publikum von nah und fern ergebenst an, daß er die Wirthschaft des Herrn George Kehr in Sibley käuflich übernommen hat. Jedermann wird die besten Getränke, Cigarren und zuvorkommendste Bedienung bei mir vorfinden. Es empfiehlt sich bestens, Henri Trauffer, Wirth.

Baulot zu verkaufen,
gelegen nahe der Seidenfabrik in der 10. Ward. Leichte Anzahlung, wenn Jemand bauen will; der Rest kann stehen bleiben. Nachzufragen in dieser Office. ba

Zu verkaufen:
Ein neues, aus acht Zimmern bestehendes Wohnhaus mit modernen Einrichtungen, volle Lot, mit Fruchtbäumen, Rasenplatz und einem schönen Garten. Seitenwege und alles vollständig. Eine schöne Heimath für eine Familie, in guter Nachbarschaft und dem besten Theile der Stadt gelegen. Preis $6,000, ein Theil kann stehen bleiben. Näheres wird in der „Wochenblatt" Office bekannt gemacht.

R. A. Zimmerman,
Advokat und Rechts-Anwalt,
Handels-Behörde Gebäude,
dem Courthaus gegenüber. Deutsche Clienten werden speziell berücksichtigt.

Vermischtes Inland.

— Der „Deutsche Tag" wird in Wheeling, W. Va., am nächsten 8. Oktober in großartiger Weise durch eine Parade gefeiert werden.

— Durch die Entgleisung eines Zuges der südlichen Pacific-Bahn nahe Terrace, Utah, wurde Frau Lowell von Trenton, Mo., getödtet und 15 Personen verletzt.

— In Jacksonville, Fla., ist George F. Drew, der ehemalige Reconstruktions-Gouverneur von Florida, im Alter von 73 Jahren infolge eines Schlagflusses gestorben.

— Die katholischen Ritter von Ohio haben bei ihrer in Cleveland abgehaltenen Convention wiederum die Aufnahme von Wirthe als Mitglieder in den Orden verboten.

— Ueber 20,000 Hüttenarbeiter in Pittsburg und Umgebung sind durch die Einigung über die Lohnskala an die Arbeit gegangen, nachdem sie vier Monate ohne Arbeit gewesen.

— Ex-Mayor Chas. A. Collier von Atlanta, Ga., wurde im Hofe seines Hauses mit einer Kugel im Herzen todt aufgefunden. Ob Selbstmord oder Mord vorliegt, ist noch nicht klar.

— Ein Indianapoliser Schlangenbändiger, Namens Edward Comstock, wurde in Chillicothe, O., wo er Vorstellungen gab, von einer Klapperschlange gebissen und starb 12 Stunden später. Der Mann war 38 Jahre alt.

— Die Tisch Mills Brauerei in Tisch Mills, Wis., 14 Meilen nördlich von Two Rivers, wurde durch Feuer zerstört und mit dem gesammten Inhalt vernichtet. Der Schaden beträgt $8000. Die Ursache des Feuers ist unbekannt.

— Hilfs-Sekretär Taylor vom Schatzamt ist von Quebec die Information zugegangen, daß die canadische Regierung sich entschlossen habe, mit den Ver. Staaten zu cooperiren, um unerwünschte Einwanderer von diesem Lande fernzuhalten.

— Die 1000 Einwohner zählende Ortschaft Morristown, Minn., wurde von einem Cyklon heimgesucht, der Alles zerstörte, was ihm im Wege stand. Mehrere Gebäude sind zerstört worden, doch wird der Schaden nicht $15,000 übersteigen.

— Die ganze Gegend zwischen Granger und Evansten, Wyoming, ist mit etwa fünf Zoll tiefem Schnee bedeckt. Die Viehzüchter sind der Ansicht, daß ein so früher Schneefall einen langen Winter bedeutet und treffen demgemäß ihre Vorbereitungen.

— In den Gewässern von Sullivan und Delaware County, New York, sterben die Forellen in großer Menge infolge des niederen Wasserstandes. Man befürchtet, daß die Forellen-Fischerei in diesen Counties auf Jahre hinaus ernstlich geschädigt ist.

— Stewart L. Woodford, vor Ausbruch des amerikanischen-spanischen Krieges Gesandter in Madrid, wurde in New York mit seiner früheren Sekretärin Frl. Isabel Hanson, getraut. Gen. Woodford ist 65, seine Gattin 30 Jahre alt. Seine erste Gattin starb vor zwei Jahren.

— Eine große Anzahl Backsteinfabriken mußten in Nyak, N. Y., ihren Betrieb einstellen, da deren Kohlenvorrath zu Ende war. Hunderte von Männern wurden dadurch arbeitslos. Sollte der Streik in der Anthracitregion von Dauer sein, so würden alle Backsteinfabriken dem Hudson entlang gezwungen werden, ihren Betrieb einzustellen.

— Christoph Wolf, einer der ältesten Deutschen von Illinois, ist im Alter von 84 Jahren in Peoria gestorben. 1847 war der nunmehr Verstorbene aus Hannover eingewandert und seit 1850 hatte er in Peoria seine zweite Heimath. Viele Jahre betrieb er eine der Molkereien im Staat, bis er sich vor einiger Zeit als reicher Mann zur Ruhe setzte.

— In den Glen Carbon Brickyards in der Nähe von Edwardsville, Ill., traf ein Blitz einen Trockenofen, der zusammenstürzte und fünf Männer unter seinen Trümmern begrub. Vier wurden getödtet, nämlich Isaac Carlock, Chas. Mather, Elmer Chumley und Thomas Hartbeck, während der fünfte, Joseph Burckhart, schwere Verletzungen davontrug.

— In den „Dueber Watch Case Works" zu Canton, O., der Heimathsstadt des Prosperitäts-Apostels McKinley, gingen 103 Graveure an den Streik da ihnen eine Lohnerhöhung von 17 Procent verweigert wurde. Die Leute behaupten, daß sie nicht genug Lohn erhalten, und der Superintendent versichert, daß er die Mehrforderung nicht bewilligen kann.

— Von einem jähen Tode ist Oscar Reinstein, ein bekannter San Francisco Deutscher, ereilt worden. Der 75-jährige Mann wurde in einem Straßenbahnwagen vom Schlage getroffen und starb wenige Minuten später. Reinstein war 1825 in Posen geboren; 1852 kam er nach San Francisco und eröffnete eine Kleiderfabrik, die er fortführte, bis er 1883 als Millionär sich in's Privatleben zurückzog.

— Großes Aufsehen macht die Kunde daß Frank Frorer, das einzige Kind von Hrn. und Frau Frank Frorer in Lincoln, Ill., sich in Galesburg mit der 70jährigen Frau Hannah Littleton verheirathet habe! Frank Frorer, der erst 26 Jahre alt ist, wurde daraufhin von seinem Vater enterbt. Frau Littleton hat in Lincoln gewohnt und hatte schon lange einen seltsamen Einfluß über den jungen Mann ausgeübt.

— Margaret May Kinney von Pittsburg, Pa., ein 13-jähriges Waisenmädchen, bekannte sich schuldig, das Kinderasyl in Wilkensburg in Brand gesetzt zu haben. Das that sie aus Rache, weil man sie wegen einer anderen Frevelthat eingesperrt hatte. Ihre erste Frevelthat bestand darin, daß sie wegen eines Zerwürfnisses mit der Köchin Ammoniak und andere schädliche Ingredienzen in den Kaffee mischte und alle Insassen der Anstalt krank machte. Sie befindet sich jetzt im Gefängniß.

Ausland.

— Nansen und der Herzog der Abruzzen haben, wie der Daily Expreß aus Christiana gemeldet wird, beschlossen, gemeinsam eine Nordpolexpedition zu unternehmen.

— In Koblenz sind 30 Infanteristen als Typhuskranke in's Militärlazareth gebracht worden. Man glaubt, daß eine Dislozirung der dortigen Garnison unvermeidlich ist.

— In Riedau in Ober-Oesterreich ist Gustav Peßler, Vertreter der Stadt Linz im Abgeordnetenhause des Reichsraths, gestorben. Er gehörte der deutschen Volkspartei an.

— Die Werftarbeitersection des Metallarbeiter-Verbandes in Hamburg hat in Urabstimmung ein Compromiß zur Wiederaufnahme der Arbeit mit 1499 gegen 986 Stimmen verworfen.

— Prinz Heinrich von Preußen ist an Stelle von Vice-Admiral Hoffmann, der seines Postens enthoben wurde, zum Commandeur der ersten Linienschiffs (Nordsee-)Division ernannt worden.

— Zu Reinbeck a. d. Bille im Kreise Altona ist der Gutsbesitzer Specht gestorben, dem früher, ehe es in den Bismarck'schen Familienbesitz überging, Friedrichsruh im Sachsenwalde gehört hat.

— Der pensionirte Oberlieutenant Culturhistoriker Dr. phil. Max Jaehns, Verfasser einer großen Zahl militärphilosophischer und kriegsgeschichtlicher Werke, ist im Alter von 63 Jahren aus dem Leben geschieden.

— In Hamburg wurde der frühere dortige amerikanische Vice-Consul Leonhard zu 1 Jahr 3 Monaten Gefängniß verurtheilt, weil er von einer Erbschaft, die ihm zur Auszahlung an zwei Amerikanerinnen übergeben war, 23,500 Mark unterschlagen hatte.

— In Berlin ist im Alter von 61 Jahren Graf von Kleist auf Schmenzin im Regierungsbezirk Köslin, seit 1894 Mitglied des Herrenhauses als Vertreter des Verbandes des alten und des befestigten Grundbesitzes im Landschaftsbezirke Herzogthum Kassuben, gestorben.

— Diebe brachen kürzlich in die Wohnung des Dr. Wrede in Berlin ein und erbeuteten 20,000 Mark in Baar und Werthpapiere im Werthe von drei Millionen Mark. Noch am selben Tage gelang es der Polizei, alles gestohlene bis auf 15,000 Mark wieder zu erlangen.

— Der amerikanische Maler Carl Melchers, dessen Gemälde-Ausstellung auf der diesjährigen Berliner Kunstausstellung die allgemeine Aufmerksamkeit auf sich zog, hat in Deutschland fast alle seine Gemälde verkauft, sodaß er die beabsichtigte Ausstellung in Chicago aufgegeben hat.

— Der Tischler Bartholomäus Kost aus Pilsen, der beschuldigt war, im März v. J. seine Braut Marie Vodicka aus Deutschbrod in Böhmen, bei Bremen in der Weser ertränkt zu haben, wurde vom Bremer Schwurgericht nach siebentägiger Verhandlung schuldig befunden und zum Tode verurtheilt.

— Auf dem Schlachtfelde von St. Privat bei Metz im Beisein des commandirenden Generals XVI. Armeecorps, Grafen v. Häseler, hat die Enthüllung eines Denkmals zu Ehren der gefallenen Offiziere und Mannschaften des Königin Elisabeth Garde-Grenadier Regiments No. 3 stattgefunden.

— Der Adjutant des am 17. September auf einer Spazierfahrt verunglückten Prinzen Albert von Sachsen bestätigt jetzt, daß der Unfall dadurch herbeigeführt wurde, daß Prinz Michael von Braganza, Leutnant im sächsischen Gardereiter-Regiment, in Carriere an der Equipage des Prinzen Albert vorbeifuhr.

— Die Meldung, daß der Streik der Buchbindergehilfen in Berlin, Leipzig und Stuttgart durch ein Compromiß beigelegt sei, muß dahin berichtigt werden, daß 2000 Buchbindergehilfen weiter streiken; sie erkennen den Leipziger Compromiß nicht an, weil derselbe einer Majorisirung der Berliner gleichkomme.

— Der Elbloose Schiller von Cuxhaven an der Elbmündung hat einen echten Lootsenstock gefunden. Beim Verlassen des holländischen Dampfers „Etna", den er glücklich durch die Tiefen der Elbe herausgeführt hatte, ist er zwischen der Schiffswand und der Wand des Lootsenkutters zu Tode gedrückt worden.

— In Zürich ist der Staatsschreiber des Kantons Zürich, Stüßi, von einem elektrischen Straßenbahnwagen überfahren worden. Stüßi war der Amtsnachfolger des 1890 verstorbenen Dichters Gottfried Keller, der 1861 das Amt des ersten Staatsschreibers des Kantons Zürich erhielt, welches er 1876 niederlegte.

— Kaiser Wilhelm hat George B. Ward von New York, Vice-Präsident der Commercial Cable Co., den Kronenorden zweiter Klasse verliehen. Herr Ward nahm auch an dem Bankett theil, das zu Ehren der Eröffnung des direkten deutsch-amerikanischen Kabels von der Deutschen Atlantischen Kabel-Gesellschaft gegeben wurde.

— General der Cavallerie Alfred von Rauch, Generaladjutant weiland Kaisers Wilhelms I., ist in Berlin gestorben. Er war am 1. April 1824 geboren und trat 1842 in die Armee ein. Im deutsch-französischen Kriege war er Commandeur der aus den Drogoner-Regimentern No. 17 und 18 und dem Ulanen-Regiment No. 11 bestehenden 17. Cavallerie-Brigade. Er war lange Zeit Präses der General-Ordens-Commission.

— Der deutsche Transportdampfer Frankfurt kam von Japan in San Francisco an und wird sofort für Beförderung von Pferden nach China zurecht gemacht werden. Kurz nach Einfahrt in den Hafen wurden fünf Mann der Besatzung wegen Meuterei in Eisen gelegt. Dieselben hatten in angetrunkenem Zustande den Gehorsam verweigert und einer derselben einen Angriff auf den zweiten Maschinisten R. Christie gemacht. Die Angelegenheit wird an die deutsche Regierung berichtet werden.

Während des ganzen Jahres

kommen und gehen unsere Leiden und Anordnungen des Magens,
Dyspepsie und Unverdaulichkeit
machen eine Behandlung mit
Dr. August König's Hamburger Tropfen
nöthig, zur augenblicklichen Linderung und vollständigen Heilung.

Finleys

Französische Flannels
sind das correkte Ding für Hemden Taillen

und erfreuen sich einer großen Nachfrage. Unser Vorrath ist der Nachfrage entsprechend vollständig und haben wir noch demselben beigefügt neue Sachen in „Printed," „Silk Stripes" und „Embroidered."

Für Solche, die etwas wünschen dessen Gewicht geringer wie Flannel ist, zeigen wir eine ausgewählte Linie von

Feinen gedruckten Cashmeres

in all den besten zu erlangenden Farben. Für eine hübsche Hemden Taille, Dressing Sacque oder Hauskleid, giebt es nichts besseres, und da sie schon jetzt schwer zu erlangen sind, so schlagen wir eine frühzeitige Auswahl vor.

510 und 512 Lackawanna Avenue,
gegenüber der „Wochenblatt" Office.

Deutsche Apotheke,
— von —
C. Lorenz,
514 Lackawanna Ave. und Ecke Washington Ave. und Marion Straße.

A. Conrad & Sohn,
Versicherungs-Agenten,
213 Wyoming Avenue,
zu ebener Erde.
Repräsentiren:
Germania
Lebensversicherungs-Gesellschaft
von New York,
Unfall: Fidelity und Casualty, N. Y.
Feuer-Versicherung: Preußische National, Stettin, Deutschland; Northwestern National, Milwaukee, Wis., Delaware, Philadelphia, Pa.; Merchants, Newark, N. J.; Equitable F. & M., Providence, R. I.; United Firemen's, Philadelphia, Pa.

Louis Lohmann's Hotel,
323 und 325 Spruce Straße.
St. Louis Anheuser Busch und E. Robinson Biere. Berliner Weißbier. Von Weinen und Liquören werden nur die erprobtesten Marken geführt. Bester Porter und Ale.
Warme und kalte Speisen
zu jeder Tageszeit. Alle Delikatessen der Jahreszeit. Eine reichhaltige Auswahl der besten Cigarren.

John Armbrust,
Deutscher Metzger,
No. 219 Penn Avenue,
wird sich bestreben, durch ausgezeichnete Würste jeder Art und stets frisches und bestes Fleisch seine Kunden jederzeit zufrieden zu stellen. Das beste Schmalz in der Stadt in Kesseln.